

# Der große Schäger ist für immer verstummt

## Alt-Stadtrat und Fastnachter Jürgen Schäfer stirbt im Alter von siebzig Jahren

Von BT-Redakteur  
Thomas Senger

**Gaggenau** – Es gibt Menschen, die gehören zum eigenen Leben, auch wenn man sie monatelang nicht sieht. Umso erschütternder ist dann die Nachricht, dass dieser Mensch gestorben ist. Bei Jürgen Schäfer wird es vielen seiner Weggefährten so ergehen. Denn der beliebte Fastnachter, der engagierte SPD-Kommunalpolitiker, der Michelbacher mit viel Leib und noch viel mehr Seele, er ist am frühen Donnerstagmorgen in Gaggenau im Kreise seiner Familie entschlafen.

Sein siebzigster Geburtstag ist noch nicht mal ein halbes Jahr her; hoffnungsvoll und humorig war Jürgen Schäfer da

– doch auch nachdenklich. Da wusste er schon von seinem Gesundheitszustand und von dem Kampf, der ihm bevorstehen würde. Zwei schwere Leiden, medizinische Behandlungen, sie hatten bereits Spuren hinterlassen.

Dass es nun innerhalb von zwei Wochen so schnell mit ihm zu Ende gehen würde, das ist eine bittere Erfahrung für seine Familie. Dass er nicht mehr leiden musste, ist für sie ein Trost. Doch kann das nicht über den Verlust des Ehemanns, des Vaters, Schwiegervaters und Opas hinweghelfen.

Und auch das öffentliche Leben ist jetzt ärmer geworden. Umtriebiger Unikum, Vereinsmensch, Alt-Stadtrat, Fastnachter, KSC-Verrückter, Wit-

zeerzähler und nie um einen Spruch verlegen. So kennen ihn seine „Michelbocher“, so kennen ihn die Menschen weit über die Große Kreisstadt hinaus. Doch Jürgen Schäfer war ein Mensch, der sich viele Gedanken machte, nicht leichtfertig sprach und handelte. Einer, der aufmerksam registrierte, was um ihn herum passierte.

Vereinsmensch und Familienmensch. Die Liebe zum Fußball hat er mit seiner Liebe fürs Leben, Ehefrau Inge, intensiv gelebt. 1976 traten beide in die Volkstanzgruppe der Naturfreunde ein. Lange in verantwortlicher Funktion war er bei den Naturfreunden. Und 1994 schließlich haben er, Kurt Lorch und Kurt Holfelder den Fasentverein „Die Schäger“

„angeschuggt“. Bei den Schägern war er Sitzungspräsident, ehe er 2017 aus gesundheitlichen Gründen davon Abstand nehmen musste. 20 Jahre lang war er zuständig für Festzug und Bühnenprogramm beim Michelbacher Dorffest.

In seinem Beruf als Gerichtsvollzieher war ihm nicht immer zum Scherzen zumute. 36 Jahre, davon 34 am Amtsgericht Ettlingen: „Ich habe einen Schuldner immer so behandelt, dass ich mir sicher war: Falls ich beim Rausgehen die Treppe runterfalle, hilft er mir wieder auf“, erinnerte sich Jürgen Schäfer einmal – und dabei hat er nicht geschmunzelt.

Trauerfeier mit Urnenbeisetzung ist am 10. März, 15.30 Uhr, in Michelbach.



**Jürgen Schäfer im September des vergangenen Jahres, wenige Tage vor seinem 70. Geburtstag.** Foto: Thomas Senger/Archiv